



Nachhaltiges Milchviehfutter

GMP+ MI 103

In Zusammenarbeit mit:
Duurzame zuivelketen

Fassung DE: 1. April 2019

GMP+ Feed Certification scheme



Revisionsinformationen zu diesem Dokument

Revisions-Nr./ Datum der Genehmigung	Änderung	Bezieht sich auf	Implementierung spätestens am
0.0 / 11-2014	Neues Dokument		01.01.2015
0.1 / 01-2016	Anpassung der Anforderungen an die Beschaffung Berichtigung einer Übersetzung	§ 2.2.1 § 2.2.2	01.01.2016
1.0 / 11-2016	Aktualisierung der Erläuterung	§ 1.3.2	01.02.2017
	Die Möglichkeit, RTRS-Credits (außerhalb der RTRS-Handelsplattform) von einem Lieferanten zu erhalten, wurde entfernt.	§ 2.2.2	
1.1 / 01-2019	Bedingung des Kaufes Credits verschärft.	Par. 2.2.2	01.04.2019

Redaktioneller Hinweis:

Sämtliche Änderungen in dieser Fassung des Dokuments sind hervorgehoben. Sie können

- neue Textabschnitte
- alte Textabschnitte

so erkennen.

Die Teilnehmer müssen die Änderungen spätestens bis zum äußersten Implementierungsdatum einführen.

INHALTSVERZEICHNIS

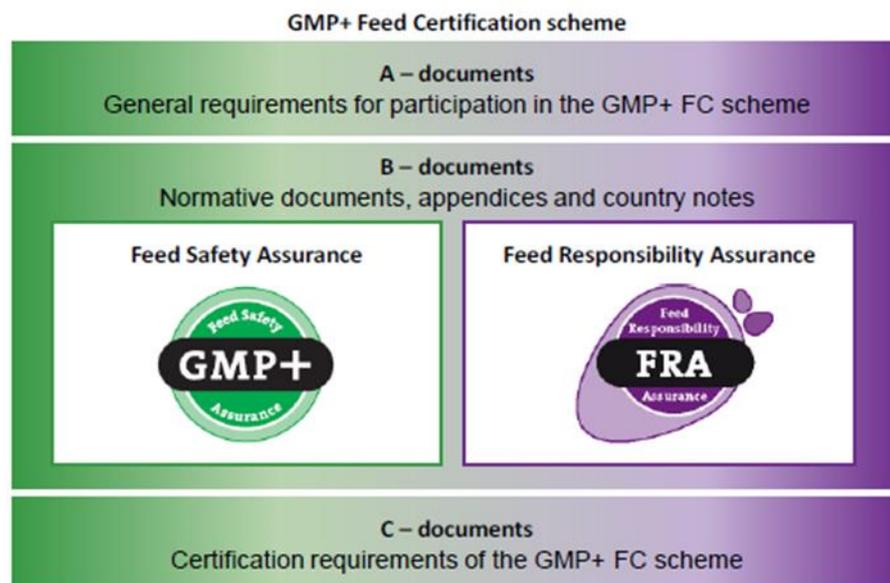
1	EINFÜHRUNG	4
1.1	„GMP+ FRA“-ZERTIFIZIERUNG	4
1.2	GMP+ FRA FRAMEWORK & PLUGIN-MARKTINITIATIVEN	4
1.3	NACHHALTIGES MILCHVIEHFUTTER	6
1.3.1	<i>Marktinitiative für nachhaltige Mischfuttermittel</i>	6
1.3.2	<i>Beschaffung von nachhaltigem Soja</i>	6
1.3.3	<i>Nachhaltiges Milchviehfutter</i>	7
1.4	ANWENDUNGSBEREICH UND ANWENDUNG	7
1.4.1	<i>Anwendungsbereich</i>	7
1.4.2	<i>Gültigkeit</i>	7
1.5	BEGRIFFE UND DEFINITIONEN	7
2	ANFORDERUNGEN	9
2.1	GMP+ B100 <i>FEED RESPONSIBILITY MANAGEMENT SYSTEM</i>	9
2.2	ANFORDERUNGEN AN DIE BESCHAFFUNG	9
2.2.1	<i>Nachhaltiges Soja</i>	9
2.2.2	<i>Credits</i>	10
2.2.3	<i>Nachhaltige Mischfuttermittel</i>	10

1 Einführung

1.1 „GMP+ FRA“-Zertifizierung

Das *GMP+ Feed Certification scheme* ist im Jahr 1992 von der niederländischen Futtermittelindustrie als Antwort auf diverse mehr oder weniger schwere Zwischenfälle mit Verunreinigungen in Einzelfuttermitteln initiiert und entwickelt worden. Es war zunächst nur als nationales System konzipiert worden, hat sich jedoch zu einem internationalen System entwickelt, das von GMP+ International in Zusammenarbeit mit diversen internationalen interessierten Parteien verwaltet wird.

Obwohl das *GMP+ Feed Certification scheme* aus der Perspektive der Unbedenklichkeit von Futtermitteln entstanden ist, wurde im Jahr 2013 der erste Standard für Futtermittelnachhaltigkeit veröffentlicht. Zu diesem Zweck sind zwei Module entwickelt worden: *GMP+ Feed Safety Assurance* (das sich auf die Futtermittelsicherheit konzentriert) und *GMP+ Feed Responsibility Assurance* (das auf nachhaltige Futtermittel abzielt).



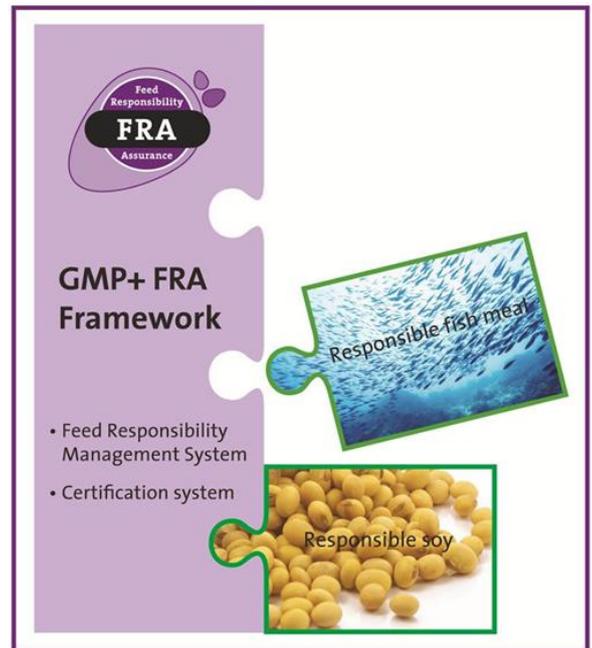
Mit der Entwicklung des „*GMP+ Feed Responsibility Assurance*“-Moduls entspricht GMP+ International den Bedürfnissen der GMP+-Teilnehmer. Von der Futtermittelwirtschaft wird gefordert, dass sie auf verantwortungsvolle Art und Weise arbeitet. Dies betrifft beispielsweise die Verwendung von Soja (einschließlich Sojaderivaten und -erzeugnissen) und Fischmehl, die mit Respekt gegenüber Menschen, Tieren und der Umwelt hergestellt und vertrieben werden. Um nachweisen zu können, dass Herstellung und Handel nachhaltig stattfinden, kann sich ein Unternehmen für die *GMP+ Feed Responsibility Assurance* zertifizieren lassen. Das wichtigste Ziel des „*GMP+ Feed Responsibility Assurance*“-Moduls ist es, GMP+-Teilnehmern ein Instrument zur Erfüllung dieser Marktanforderungen an nachhaltig hergestellte Futtermittel zur Verfügung zu stellen.

1.2 GMP+ FRA Framework & Plugin-Marktinitiativen

Das „*GMP+ Feed Responsibility Assurance*“-Modul ermöglicht verschiedene Marktinitiativen. GMP+ International hat das *GMP+ FRA Framework* geschaffen, in das die jeweiligen Marktinitiativen eingefügt werden können.

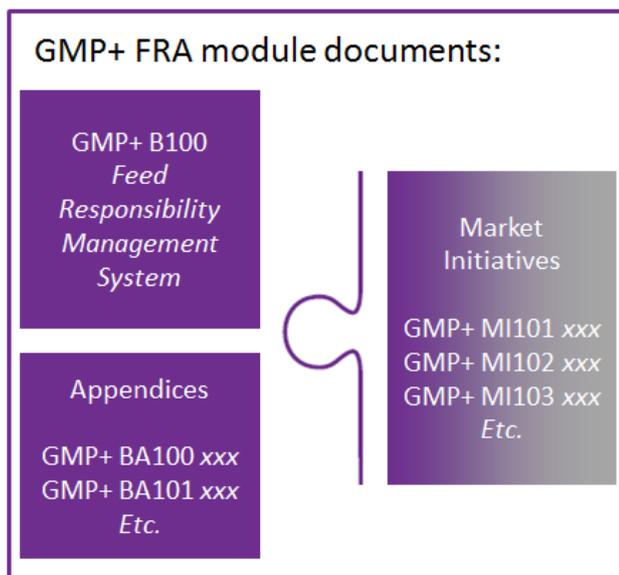
Dies grundlegende Framework beinhaltet folgende Elemente:

1. *Feed Responsibility Management System*:
 - Managementsystem
 - Programm mit Grundbedingungen
 - Risikobewertung und Überprüfung
 - Beschaffung/Bevorratung
 - Ein *Material Accounting System* zur Überprüfung von einem oder mehreren Lieferkettenmodellen.
2. *Certification System*:
 - Zertifizierung durch Dritte (durch zugelassene Zertifizierungsstellen)
 - Qualifizierte Auditoren
 - Eindeutige Vorschriften für Audit und Zertifizierung
 - Kontrolle (Compliance Audits) und Integritätsprogramm



Die Marktinitiativen von Kettenpartnern im Bereich der nachhaltigen Herstellung und/oder des Handels mit Futtermitteln lassen sich in dieses *GMP+ FRA Framework* (als „Plugin“) integrieren und bilden zusammen einen vollständigen Standard mit diversen Anwendungsbereichen.

Weiter unten wird visuell dargestellt, wie das *GMP+ FRA Framework* in Kombination mit Marktinitiativen in Dokumenten im „GMP+ FRA“-Modul organisiert ist:



Das *GMP+ B100 Feed Responsibility Management System* enthält die Anforderungen für das *Feed Responsibility Management System* und wird zur Kontrolle der Anforderungen für eine Marktinitiative in einem (oder mehreren) der „GMP+ MI“-Dokumente verwendet.

Aus diesem Grund enthalten die „GMP+ MI“-Dokumente einen Verweis auf das GMP+ B100 *Feed Responsibility Management System* sowie den oder die Anwendungsbereiche.

Alle diese Dokumente sind auf der Internetseite von GMP+ International (www.gmpplus.org) zu finden.

Das vorliegende Dokument wird als GMP+ MI103 Nachhaltiges Milchviehfutter bezeichnet und gehört zum „GMP+ FRA“-Modul.

1.3 Nachhaltiges Milchviehfutter

1.3.1 Marktinitiative für nachhaltige Mischfuttermittel

Aufgrund der Bemühungen der 2012 in den Niederlanden gegründeten *Foundation for Chain Transition Responsible Soy* muss das gesamte Soja in der niederländischen Agrar-Lebensmittelkette ab 2015 aus einer nachhaltigen Quelle stammen (RTRS oder gleichwertig). Dies ist in Form von Beschaffungs- oder Qualitätsvereinbarungen in der gesamten Kette vom Futtermittel bis zum Einzelhandel deutlich festzulegen.

Als wichtige Kette zwischen Herstellung, Handel und Verbrauch von Soja in Form von Futtermitteln hat die Futtermittelindustrie GMP+ International gebeten, eine objektive und rückverfolgbare Gewährleistung für die Sicherung und Verarbeitung von nachhaltigem Soja zu entwickeln. Dieses Dokument ist ein Ergebnis dieser Bitte.

Derzeit wird in diesem Standard die Beschaffung von nachhaltigem Soja (einschließlich Sojaderivaten und -erzeugnissen) behandelt. In Zukunft kann dieser Anwendungsbereich um die Beschaffung anderer Ausgangserzeugnisse wie Palmöl und Fischmehl erweitert werden, aber es ist auch möglich, andere Verantwortungsaspekte wie den ökologischen Fußabdruck, Energieverbrauch usw. einzubeziehen. Aus diesem Grund wird das Dokument auch in den kommenden Jahren um zunehmend nachhaltige Mischfuttermittel erweitert.

1.3.2 Beschaffung von nachhaltigem Soja

Der Teilnehmer muss sein nachhaltiges Soja von Lieferanten abnehmen, die aufgrund der Anforderungen an die Beschaffung in Abschnitt 2 zugelassen sind. In diesem Standard wird „nachhaltiges Soja“ als RTRS oder gleichwertig definiert. Teilnehmer an diesem Standard dürfen nur Soja in Erwägung ziehen, das als „nachhaltiges Soja“ von RTRS oder gleichwertig zertifizierten Landwirtschaftsbetrieben angeboten wird und als solches behandelt wird.

Erläuterung:

Die Marktinitiative dieses Dokuments hat den Begriff „RTRS oder gleichwertig“ derzeit nicht definiert. Dafür wird eine Benchmarkuntersuchung vorbereitet und durchgeführt werden, um zu ermitteln, welches andere zertifiziertes nachhaltiges Soja als gleichwertige Alternative von RTRS verwendet werden kann. Sobald die Marktinitiative ein zertifiziertes nachhaltiges Soja als RTRS-gleichwertig ausgewählt hat, wird dieses im Standard als Beschaffungsmöglichkeit hinzugefügt. Folgen Sie die GMP+-Newsletters, um über Änderungen in diesem Standard auf dem Laufenden zu bleiben.

1.3.3 Nachhaltiges Milchviehfutter

Der Verband *Duurzame Zuivelketen* (Nachhaltige Molkereiwirtschaft) ist eine besondere Initiative der Milchwirtschaft und der Milchviehbetriebe, die bestrebt sind, die niederländische Milchviehbranche als Marktführerin im Bereich Nachhaltigkeit zu etablieren. Der niederländische Milchverband (*Nederlandse Zuivel Organisatie*, NZO) und der niederländische Land- und Gartenbauverband (*Land en Tuinbouw Organisatie Nederland*, LTO) haben ihre Kräfte im Verband *Duurzame Zuivelketen* gebündelt. Die Ziele dieser Initiative verteilen sich auf vier wichtige Bereiche:

- a. Klima und Energie
- b. Gesundheit und Wohlbefinden von Tieren
- c. Weiden
- d. Biodiversität und Umwelt

Eine der ersten Initiativen im Zusammenhang mit nachhaltigem Milchviehfutter befasst sich mit der Verwendung von ausschließlich RTRS-zertifiziertem nachhaltigem Soja. GMP-Teilnehmer mit dem Anwendungsbereich „Nachhaltiges Milchviehfutter“ können nachweisen, dass die von Ihnen gelieferten Futtermittel die Anforderungen dieser Marktinitiative erfüllen.

1.4 Anwendungsbereich und Anwendung

1.4.1 Anwendungsbereich

Für diesen Standard ist folgender Anwendungsbereich definiert:

Nachhaltiges Milchviehfutter

Die Anwendungsbereiche können angewendet werden für:

- Herstellung von und Handel mit nachhaltigem Soja (*Chain of Custody*)
- Herstellung von und Handel mit nachhaltigen Mischfuttermitteln.

1.4.2 Gültigkeit

Dieses Dokument ist in Kombination mit dem Dokument GMP+ B100 *Feed Responsibility Management System* anzuwenden. Die beiden Dokumente enthalten zusammen alle notwendigen Anforderungen, um die in 1.4.1 genannten Anwendungsbereiche zu erfüllen. Weitere Informationen zu dieser Kombination finden Sie in Abschnitt 1.2 und 2.1.

Dieses Dokument kann verwendet werden:

- a. zur Ergänzung von „GMP+ Feed Safety“-Standards
- b. in Kombination mit einem gleichwertigen „Feed Safety“-Standard (siehe GMP+ BA10 für gleichwertige Systeme)
- c. als eigenständiges Dokument

1.5 Begriffe und Definitionen

Neben den Begriffen und Definitionen, die in GMP+ A2 Definitionen und Abkürzungen und in GMP+ B100 *Feed Responsibility Management System* aufgeführt sind, werden in diesem Dokument die folgenden Begriffe verwendet:

Begriff	Beschreibung
Soja(bohnen)	<p>In diesem Dokument wird das Wort „Soja“ sowohl als Bezeichnung für Sojaderivate als auch für Sojaerzeugnisse verwendet, um so die Verständlichkeit des Standards zu verbessern. Wenn eine spezifische Sojasorte, ein Sojaderivat oder ein Sojaerzeugnis im Text genannt wird, dann ist damit diese spezifische Sojasorte, dieses Sojaderivat oder Sojaerzeugnis gemeint. In anderen Fällen kann das Wort „Soja“ als Soja, Sojaderivat oder Sojaerzeugnis verstanden werden.</p> <p>Beispiele für Sojaerzeugnisse finden Sie in der Produktliste (Teil von Feed Support Products) auf der Website der GMP+ International.</p>

2 Anforderungen

Dieser Abschnitt enthält die Anforderungen für den Anwendungsbereich, der in Paragraph 1.4.1 genannt ist.

2.1 GMP+ B100 Feed Responsibility Management System

Außer den Anforderungen in diesem Dokument muss der Teilnehmer auch mehrere Anforderungen aus GMP+ B100 *Feed Responsibility Management System* erfüllen. Dieses Dokument beinhaltet die Anforderungen an das *Feed Responsibility Management System*, das die Grundlage für die Implementierung der Anforderungen in diesem „GMP+ MI“-Dokument darstellt.

Der Teilnehmer muss folgende Anforderungen aus GMP+ B100 *Feed Responsibility Management System* erfüllen:

Kapitel / Abschnitt	Thema
2	Normative Verweisungen (einschließlich der Abschnitte in diesem Kapitel)
3	Begriffe und Definitionen
4	Systemvoraussetzungen (einschließlich der Abschnitte in diesem Kapitel)
5.1	Material Accounting System
5.2	Segregation
5.3	Mass Balance
5.5	Book & Claim

Außer diesen Anforderungen des GMP+ FRA *Feed Responsibility Management System* muss der Teilnehmer auch die Anforderungen aus diesem „GMP+ MI“-Dokument erfüllen.

2.2 Anforderungen an die Beschaffung

2.2.1 Nachhaltiges Soja

Bei allen Futtermitteln, die den Status dieses Anwendungsbereichs erhalten (siehe Abschnitt 4.5.1 des Standards GMP+ B100), muss das nachhaltige Soja die in diesem Abschnitt genannten Anforderungen an die Beschaffung erfüllen.

Der Teilnehmer muss sein nachhaltiges Soja von einem Lieferanten abnehmen, der gemäß der folgenden Spezifikation zertifiziert ist:

für chain supply model:	Lieferant zertifiziert für:
Segregation	RTRS Standard for Responsible Soy Production RTRS Chain of Custody Standard GMP+ MI101 mit Anwendungsbereich <i>RTRS Segregation</i> GMP+ MI103 <i>Nachhaltiges Milchviehfutter</i>
Mass Balance	RTRS Standard for Responsible Soy Production RTRS Chain of Custody Standard GMP+ MI101 mit Anwendungsbereich <i>RTRS Mass Balance</i> GMP+ MI103 <i>Nachhaltiges Milchviehfutter</i>

für chain supply model:	Lieferant zertifiziert für:
Area Mass Balance	-
Book & Claim	GMP+ MI103 <i>Nachhaltiges Milchviehfutter</i>

Das Lieferkettenmodell muss innerhalb des Anwendungsbereichs der Zertifizierung des Lieferanten abgedeckt sein.

Außer den zugelassenen Zertifizierungssystemen, die in der vorstehenden Tabelle aufgeführt sind, ist es auch zulässig, nachhaltiges Soja von Unternehmen abzunehmen, die für ein Zertifizierungssystem zertifiziert sind, das von RTRS als gleichwertig genehmigt wurde. Das kann sowohl für die Sojaherstellung als auch für Zertifizierung der *Chain of Custody* gelten. Alle RTRS-genehmigten Systeme sind auf der Website von RTRS veröffentlicht: www.responsiblesoy.org.

Der Verband *Duurzame Zuivelketen* hat sich für ein Modell entschieden, in dem die Transformation der Soja-Kette über die Schaffung eines „kritischen Volumens“ von zertifiziertem „book & claim RTRS“-Soja gefördert wird. Sobald dieses kritische Volumen erreicht ist, erfolgt der Wechsel auf 100 % „Mass Balance“-Soja. Der Verband *Duurzame Zuivelketen* wird jährlich begutachten, ob dieses kritische Volumen erreicht ist.

Hinweis: Sofern die Ergebnisse dieser Begutachtung ergeben, dass das kritische Volumen erreicht ist, wird das Beschaffungsmodell daran angepasst.

2.2.2 Credits

Credits (für das „Book & Claim“-Lieferkettenmodell) ~~sind hier erhältlich~~ müssen abgenommen werden über:

Credit-Handelsplattform	RTRS Trading Platform
-------------------------	-----------------------

2.2.3 Nachhaltige Mischfuttermittel

Nachhaltige Mischfuttermittel können von nachhaltigen Mischfuttermittelherstellern abgenommen werden, die gemäß den folgenden Anforderungen zertifiziert sind:

Zugelassenes Zertifizierungssystem	GMP+ MI103 <i>Nachhaltiges Milchviehfutter</i>
------------------------------------	--

GMP+ International

Braillelaan 9

2289 CL Rijswijk

The Netherlands

t. +31 (0)70 – 307 41 20 (Office)

+31 (0)70 – 307 41 44 (Help Desk)

e. info@gmpplus.org

Haftungsausschluss:

Dieser Veröffentlichung ist zur Informierung von Interessenten über die GMP+-Normen erstellt worden. Das Veröffentlichung wird regelmäßig aktualisiert. GMP+ International B.V. haftet für keinerlei etwaige Unvollkommenheiten in dieser Veröffentlichung.

© GMP+ International B.V.

Die Anforderungen in diesem GMP+ MI Dokument verstehen sich als integraler Bestandteil des GMP+ Feed Certification scheme, wurden jedoch von der auf dem Titelblatt genannten Organisation erstellt. GMP+ International B.V. kann für keinerlei sich aus diesen Anforderungen ergebenden oder damit im Zusammenhang stehenden Schäden, Verlusten oder Kosten haftbar gemacht werden.